

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die in der Stadt München zu Ehren der Empfängnis, Geburt, Himmelaufnahme und Verkündigung Mariens neuerbaute Kapelle, que appellabatur olim synagoga Iudeorum.¹⁾

Or., Perg. (lange Hanschnur, doch ohne S)²⁾: MÜNCHEN, HStA, KU Andechs, Urk. 23. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L., darunter (von demselben?): v. s. Rückseitig: L. de C[r]uce.

Erw.: Zibermayr, Legation 119 (jedoch mit irriger Angabe: "für neuerbaute Kapelle in Andechs"); Vansteenberghe 484; Koch, Umwelt 120; W. Schmitt, Hans Hartliebs mantische Schriften und seine Beeinflussung durch Nikolaus von Kues, phil. Diss. Heidelberg 1962, 256f.; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 99.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966). Abweichend vom Formular fehlen die vier Marienfeste Z. 9, die der Sache nach unter den Patronatsfesten Z. 11 erfaßt sind.

¹⁾ Inhaber der Marienkapelle war damals Johannes Hartlieb, der Leibarzt Hg. Albrechts III. Zu Hartlieb: K. Grubmüller, in: Verfasserlexikon III (1981) 480–496 (sowie Ergänzungsblatt 1987); dazu: P. Uiblein, in: Röm. Hist. Mitt. 23 (1981) 279, sowie W. Schmitt, Bio-bibliographische Bemerkungen zu Hans Hartlieb, in: Fachprosa-Studien. Beiträge zur mittelalterlichen Wissenschafts- und Geistesgeschichte. Hg. von G. Keil, Berlin 1982, 255–271 (zu NvK: 259). Neuerdings: F. Fürbeth, Johannes Hartlieb. Untersuchungen zu Leben und Werk, Tübingen 1992.

²⁾ Weder an der Schnur noch auf dem Pergament finden sich rote Wachsspuren; ein Siegel scheint also wohl nie angehangen zu haben.

zu <1451 März 24 (?)>, Freising.¹⁾

Nr. 1134

NvK. Notiz: In Frisinga xi comedia Plauti.²⁾

Or. (aut.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 3819–3820 f. 78^v, im unmittelbaren Anschluß an Nr. 1022.

Druck: Mittelalterliche Bibliothekskataloge Österreichs IV 73; Van de Vyver, Handschriften 133; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 100.

¹⁾ Das Datum im Anschluß an Nr. 1133 und 1135.

²⁾ S.o. Nr. 73 Anm. 5.

1451 März 24, Freising.

Nr. 1135

Kundgabe über die auf Bitte B. Jobanns von Freising und des Freisinger Kapitels durch NvK verfügten Ablaßbestimmungen für die Diözese Freising.

Kop. (gleichzeitig): MÜNCHEN, Staatsbibl., cgm 546 f. 110^{rv} (= A); 1586 f. 30^v–31^r (= B). Zu den Hss. s.o. bei Nr. 1008.

Erw.: Königer, Grünwalder 73; Zibermayr, Legation 7 Anm. 2; Koch, Umwelt 120; Schneider, Deutsche Handschriften IV 117; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 99f.; Schneider, Deutsche Handschriften VI 246.

Unser Druck folgt dem Text B, da A, wie u.a. auch mehrere Wortausfälle zeigen, die im Apparat nicht eigens vermerkt sind, unzuverlässig ist.

B. Johann und das Kapitel haben am genannten Tage in Freising NvK, apostolice sedis per Almaniam legatum, eindringlich gebeten, er möge allen Einwohnern von Stadt und Diözese Freising die plenaria remissio